

14.05.2006

Für Harmonie zwischen Hund und Herrchen

Willingen. (tomo)

„Funktioniert“ ein Hund nicht so wie er soll und verursacht er mehr Kummer als Freude, ist der Willinger Peter Hagenacker der richtige Ansprechpartner für die gestresste Herrchenseele. Hagenacker ist seit Dezember vergangenen Jahres selbstständiger Hundetherapeut und macht seitdem aus problematischen Hunde-Herrchen-Beziehungen ein harmonisches Miteinander. Der Willinger schöpft sein umfangreiches Wissen über das Wesen und Verhalten der Hunde aus über 35 Jahren Berufserfahrung als lizenzierter Ausbilder des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH). Zudem besucht der Jagdspaniel-Züchter fortlaufend Seminare rund um das Thema „Hundeausbildung und -psyche“.

Ist der Hund nicht der gute Freund, der er sein sollte, darf sich der Halter nun an Hagenacker wenden. Nach einem ersten Beratungsgespräch analysiert Hagenacker das Verhalten des Tieres. Liegt ein Dominanzverhalten vor, verhält sich das Tier ob einer nicht erkannten Krankheit seltsam? Es folgt die Haustherapie. „Es ist wichtig, dass die Therapie in der für den Hund gewohnten Umgebung stattfindet“, erklärt Hagenacker. Ziel sei es immer, dass der Hund sein Herrchen als seinen Lebensmittelpunkt anerkenne. Vier Stunden dauere eine Therapie in der Regel. Für die Folgezeit gibt Hagenacker dem Herrchen entsprechende Verhaltensregeln an die Hand. Wer mehr über die Arbeit des Hundetherapeuten Peter Hagenackers erfahren möchte, kann sich im Internet unter <http://www.hundetherapeut-willingen.de> informieren oder unter Tel. 05632/6138 anrufen.

Peter Hagenacker mit seinen beiden Spanieldamen Dana und Kim. Foto: Bakenfelder

